Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 6 (1880)

Heft: 24

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Berantwortliche Redattion: Jean Rögli, Antengaffe 1.

Erscheint jeden Samftag.

@ Abonnementsbedingungen. D

Briefe und Gelder franko.

Alle Pofianter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweig: Für 3 Monate Fr. 3, jür 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Acgupten und die Bereinigten Staaten von Rordamerita sür 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerita und Borber-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. —. Einzelne Rummern 25 Ets.



Es zieht ein altes Lieb mir burch ben Sinn, Wenn ich Euch wieber bei einander sehe; Es tont wie Rechnung, wo Verlust, Gewinn Bezeichnen hohe Freude, tieses Wehe. Man könnt' das Lieb auch wohl in Zahlen singen, Hat in der Hand man nur das Portemonnaie; Denn wenn Ihr kommt, will es stets traurig klingen

Jeht kommt Ihr wieber! Zwischen Furcht und Bein Schwebt mein Gemüth wie zwischen Soll und Haben; Was wird des Wieberschens Preis wohl sein, Was bringt Ihr dieses Mal für neue Gaben? Muß ich auch das Mal wieber Haare lassen, Wird mir der Brodford höher noch gehängt? Wird Speck geseng't schon in den leeren Kassen, Mit dem man hinterrücks die Mäuse fängt?

Und freudig klingt's, wenn ich Guch fcheiben feh'!

Ihr wägt die Steuern mit Gerechtigkeit Und hab't zu viel nicht Einem aufgebunden. So sagt Ihr! Doch wie kommt's, daß jeder Zeit Beim Wiegen doch das Maß zu leicht befunden? Der Steuern höchstes Waß ist mir beschieden, Was nützt da Euer idealer Sinn? Strebt Ihr auch nach Unsterblichkeit hienieden, Schont doch die Stelle, wo ich sterblich bin!

Habt Defizit Ihr ober Ueberschuß,
Mir schwindet doch das Mark stets aus den Knochen,
Weil ich das Holz herbei ja schleppen muß,
Damit Ihr Euern Rohl könnt murde kochen.
Ich ditt' Euch, öffnet einmal nur die Ohren
Vor einem stillen brünstigen Gebet.
Wenn Ihr mich liebt, so laßt mich ungeschoren,
Lass't mir mein Geld, nehm't meinen Segen—geht!

Nebelipalter.